

Fraktion der UDI, Am Münzbergtor 13, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 20.03.2018

Telefon (0841) 98 16 25 91

Telefax (0841) 98 17 52 79

E-Mail info@udi-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	20.03.2018

Nationalpark -Modifizierter Antrag der UDI-Stadtratsfraktion-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der UDI stellt den nachfolgenden Antrag zur Abstimmung in der kommenden Sitzung des Stadtrates:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt appelliert an die Bayerische Staatsregierung, die spärlichen Reste der donaubegleitenden Auwälder zwischen Neuburg und Kelheim durch Schaffung eines Nationalparks oder in anderer in geeigneter Weise zu schützen und den bereits verhandelten Tausch mit dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds zu vollziehen. Der Stadtrat beauftragt den zuständigen Referenten der Stadt Ingolstadt dies zu unterstützen.
2. Der Stadtrat bittet die zuständige Umweltministerin, ihre bereits beabsichtigte, dann aber abgesagte Informationsveranstaltung zum Thema "Dritter bayerischer Nationalpark Donauauen" in Ingolstadt durchzuführen.
3. Die Stadt unterstützt Maßnahmen, die ein Meinungsbild der Ingolstädter Bevölkerung zu diesem Projekt (nach ausreichender objektiver Information) ermöglichen.
4. Da Ingolstadt im Zentrum des schutzbedürftigen Donauauwaldes liegt und in vielerlei Hinsicht (z.B. im Zusammenhang mit dem Kongresszentrum, in seiner Lage am Donauwanderweg) auch touristisch gewinnen würde, sollte dieser Aspekt untersucht und ausreichend gewertet werden.
5. Der zuständige Umweltreferent wird um Auskunft gebeten, ob und in welchem Umfang, der in den letzten Monaten im Umkreis von Ingolstadt zu beobachtende massiv vermehrte Holzeinschlag auch in Ingolstädter Waldungen stattfand bzw. noch stattfindet.

6. Das Referat 8 wird beauftragt, im engen Kontakt mit den zuständigen Ministerien geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die für uns äußerst wertvollen Reste der Auwälder zu schützen.
7. Bei der angedachten Gründung der Landschafts-, Entwicklungs- und Pflegegesellschaft zur ökologischen Entwicklung der für uns bedeutenden Grünflächen und Wälder ist eine direkte Einbindung des Forstamtes und des Gartenamtes unerlässlich. Die Verwaltung wird beauftragt, dies im Falle einer Gründung zu berücksichtigen.

Begründung:

Unser, in der letzten Stadtratssitzung ähnlich lautender Antrag zum Thema " 3. Bayerischer Nationalpark Donauauen " wurde mit Hinweis auf die offensichtlich ablehnende Haltung des designierten Ministerpräsidenten Söder nicht zur Abstimmung gestellt. Bisher beherrscht eine nur kleine, aber einflussreiche Gruppierung aus Holz – und Landwirtschaft, Kommunalpolitikern sowie Jägern, (offensichtlich Menschen, für die der Wald nur Bedeutung als Produktionsort für Nutzholz oder als Zuchttraum vierbeiniger Trophäenträger zu haben scheint) lautstark und mit teilweise irreführenden Argumenten die Diskussion um das Projekt Nationalpark. Sie steht nach unserer Erfahrung mit ihrem Widerstand gegen dieses Vorhaben im Widerspruch zum Großteil der Bevölkerung, der dieses Projekt befürwortet und der Ansicht ist, dass die Reste einer ursprünglichen Umwelt einen mindestens ebenso hohen Schutzanspruch haben, wie steinerne Überreste unserer Menschheitsgeschichte, z.B. historische Stadtreste und Bauten. Von dem rasenden Schwund unzähliger Tier- und Pflanzenarten gar nicht zu reden. Wir alle, die wir uns sehenden Auges an der Umweltzerstörung und Ausrottung ungezählter Tier – und Pflanzenarten (z.B. durch den Einsatz von Totalherbiziden wie Glyphosat) beteiligen, bzw. sie nicht verhindern, zerstören unwiederbringlich unseren – und unserer Nachkommen Lebensraum. Jedes Steinchen auf dem Weg dahin vervollständigt ein großes Untergangsmosaik.

gez.

Dr. Gerd Werding, Fraktionsvorsitzender: UDI